

FAVORIT COMPACT 525/525i

AEG

Geschirrspüler

Dishwasher

Lave-vaisselle

Lavastoviglie

Afwasautomaat

Lavavajillas

Gebrauchsanweisung

Operating instructions

Mode d'emploi

Istruzioni per l'uso

Gebruiksaanwijzing

Instrucciones para el uso

AUS
ERFAHRUNG
GUT

Abbildungen (bitte ausklappen)

Wichtige Hinweise 6 - 7

Technische Daten 7

Installation

Aufstellen 8

Anpassen der Arbeitsplatte 8

Anschließen des Wasserablaufschlauches 8 - 9

Anschließen des Wasserzulaufschlauches 9 - 10

Wasserschutzsystem 10

Elektrischer Anschluß 10

Inbetriebnahme

Die Bedienblende 11 - 12

Wasserhärtebereich einstellen 12

Spezialsalz einfüllen 13

Klarspülmittel einfüllen 13 - 14

Reinigungsmittel einfüllen 14

Geschirr einordnen 14 - 15

Einige Tips zum maschinellen Spülen 16

Arbeitsschritte 17

Spülprogramme 18 - 19

Wartung

Reinigen der Siebe 20

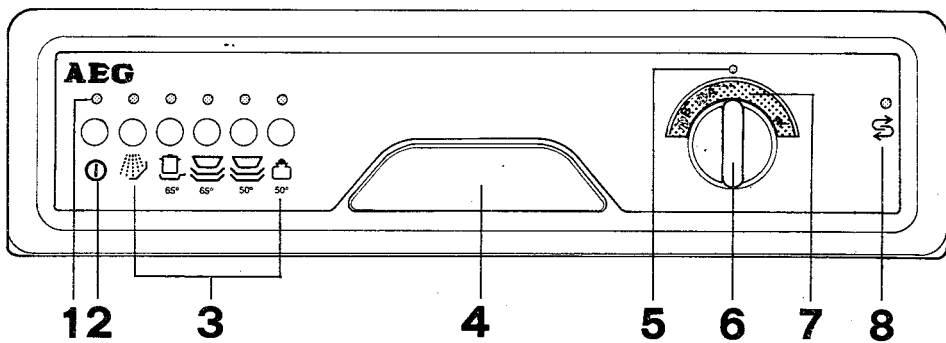
Reinigen des Feinsiebs 20

Innen- und Außenreinigung 20 - 21

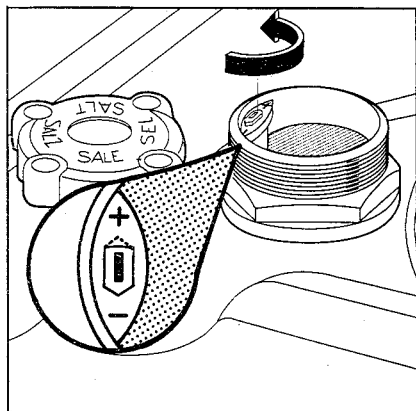
Behebung von Funktionsstörungen 21



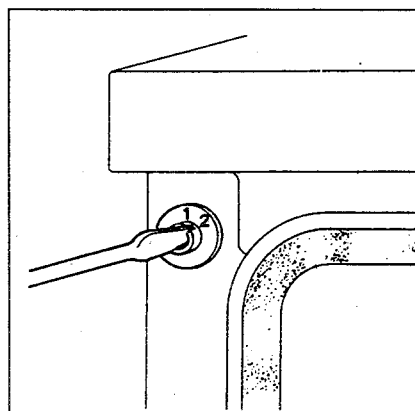
Gedruckt auf Umweltschuttpapier –
Wer ökologisch denkt, handelt auch so ...



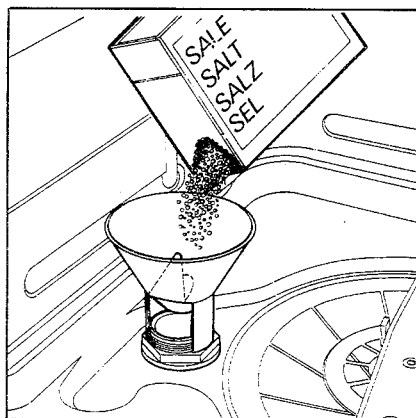
1



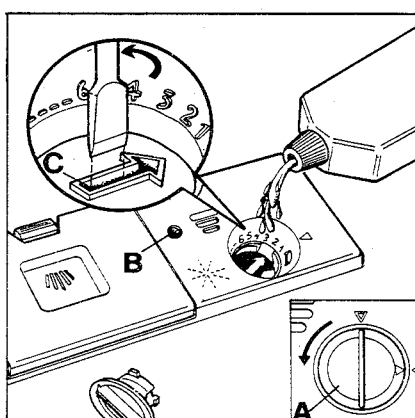
2



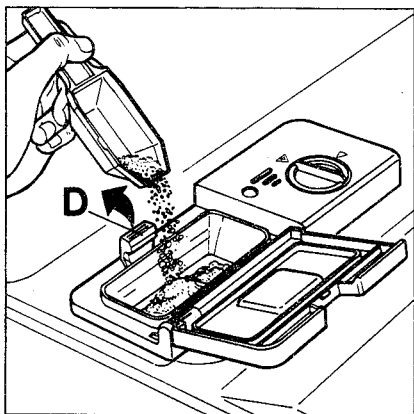
3



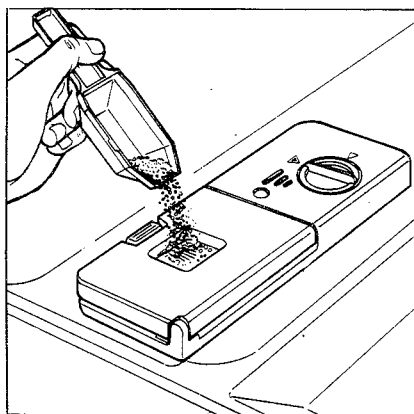
4



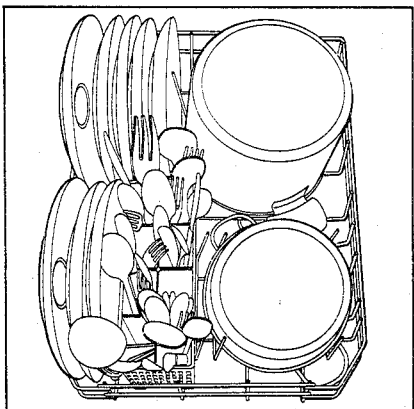
5



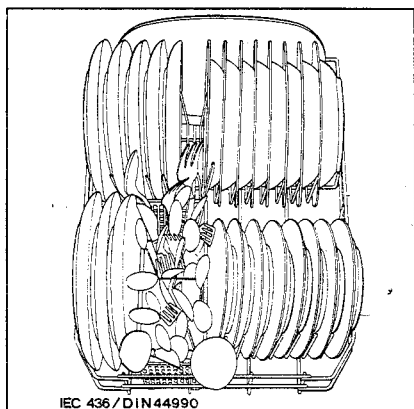
6



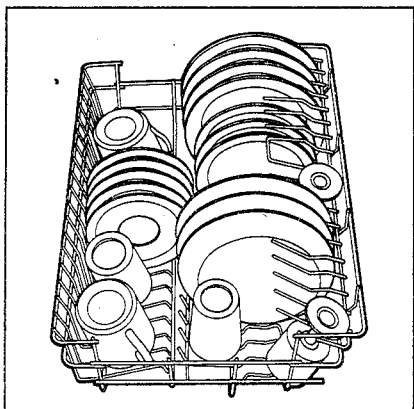
7



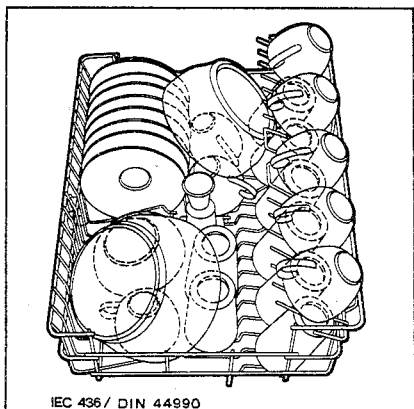
8



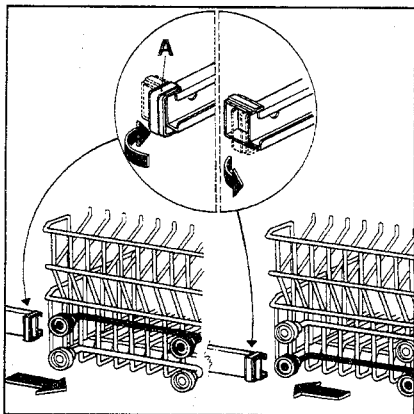
9



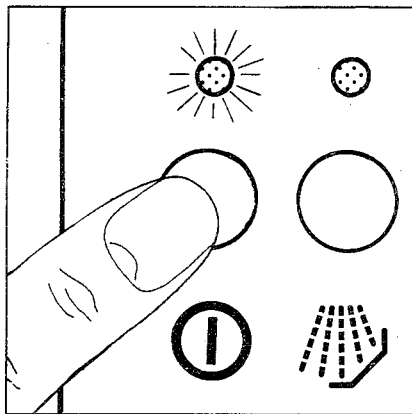
10



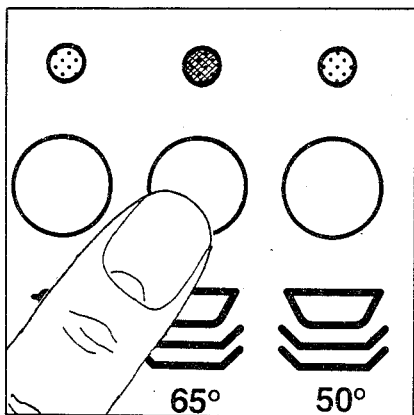
11



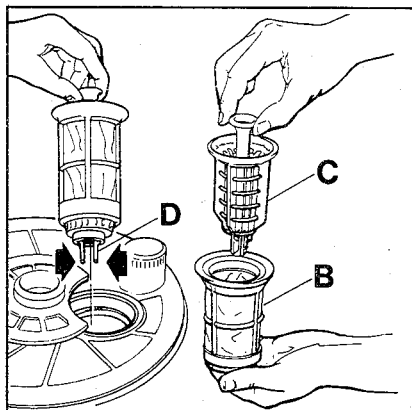
12



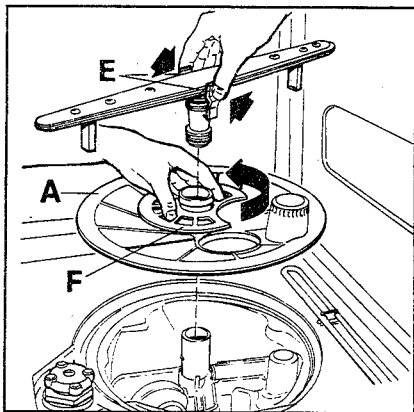
13



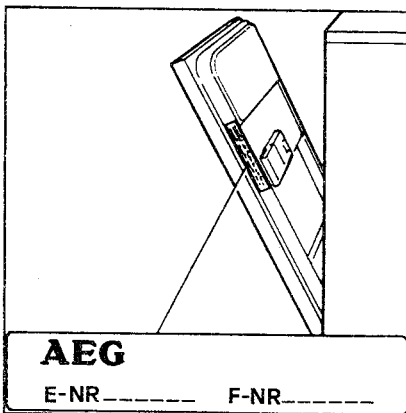
14



15



16



17

AEG

E-NR _____ F-NR _____

Bitte klappen Sie vor dem Weiterlesen die Seiten 3, 4, 5 mit den Abbildungen aus!

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig zusammen mit dem Gerät auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können.

Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen oder es im Falle eines Umzuges in der alten Wohnung lassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit diesem Heft übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Stellen Sie bei der Lieferung einen Schaden fest, wenden Sie sich bitte an den Händler, der Ihr Gerät angeliefert hat, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch durch Erwachsene bestimmt. Es ist gefährlich, es Kindern zum Gebrauch oder Spiel zu überlassen.

Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.

Sie sollten die beim Elektroanschluß des Gerätes anfallenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Elektriker ausführen lassen.

Lassen Sie die beim Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.

Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.

Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.

Öffnen Sie niemals und aus keinem Anlaß die Türe des Gerätes, während es in Betrieb ist. Schalten Sie die Geschirrspülmaschine vor dem Öffnen stets aus.

Berühren Sie keinesfalls den Heizwiderstand während oder unmittelbar nach Ablauf eines Spülprogrammes.

Nur für Einbaugeräte:

Das Gerät muß an der Unterseite der Arbeitsfläche befestigt werden. Ohne diese Befestigung befindet sich die Geschirrspülmaschine in einem instabilen Zustand, was zu Schäden oder Unfällen führen würde. Hierzu siehe die diesbezüglichen Anweisungen.

Schließen Sie nach dem Einordnen oder Herausnehmen des Geschirrs immer die Tür Ihres Gerätes, damit Sie nicht anstoßen und sich verletzen.

Die Geschirrspülmaschine ist für das Spülen üblichen Haushaltsgeschirrs ausgelegt. Gegenstände, die in Kontakt mit Benzin, Lack, Eisen- und Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.

Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine geeignet, wenn sie als „spülmaschinenfest“ gekennzeichnet sind: Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronzebesteck, Pfannen mit Holzgriffen. Artikel aus: Aluminium, Kristall, Bleikristallgläser, Plastik, antike oder fein bemalte Keramikgegenstände.

Kunststoffteile nicht über der Heizung einordnen. Leichte Kunststoffteile durch andere Geschirrtteile beschweren, damit sie nicht angehoben werden und mit der Heizung in Berührung kommen. Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus rostfreiem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da zwischen den beiden Materialien eine chemische Reaktion entstehen kann.

Silbergeschirr und Silberbesteck sollten immer von Speiseresten gesäubert werden, wenn sie nicht sofort nach der Mahlzeit gespült werden (weil bei manchen Speiseresten wie Eiweiß, Eigelb, Senf Verfärbungen bzw. Flecken entstehen).

Nur Spülmittel benutzen, die für Haushaltsgeschirrspülmaschinen empfohlen werden.

Spülmittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Sie können durch Verschlucken Verätzungen in Mund und Rachen verursachen oder zum Ersticken führen. Kinder auch vom geöffneten Geschirrspüler fernhalten, es können noch Spülmittelreste im Gerät sein.

Keine Lösungsmittel in die Spülmaschine geben – Explosionsgefahr!

Das Wasser in der Spülmaschine ist kein Trinkwasser.

Sich nicht auf die geöffnete Tür setzen oder stellen, das Gerät könnte kippen. Der Zulaufschlauch mit einem Kunststoffgehäuse am Wasseranschluß enthält eine elektrische Leitung für das Ventil. Schlauch nicht durchschneiden. Dieses Gehäuse nicht in Wasser eintauchen.

Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.

Im Fehlerfall Wasserhahn zudrehen und das Gerät ausschalten (Netzstecker ziehen).

Sollten Sie dieses Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, dann sorgen Sie bitte für die Zerstörung des Türschlosses und schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab (Stecker mit Restleitung sofort beseitigen). Sie verhindern damit, daß sich spielende Kinder einsperren (Erstickungsgefahr) oder in andere lebensgefährliche Situationen geraten.

Technische Daten

GS-COMP-3A-D

Breite	45 cm
Höhe	
Standgerät	85 cm
Einbaugerät	82 cm
Max. Tiefe	57 cm
Max. Tiefe bei geöffneter Tür	115 cm
Leitungswasserdruck min.	5 N/cm ²
Leitungswasserdruck max.	80 N/cm ²

Fassungsvermögen (Standardgedecke IEC)	8
Dieses Gerät entspricht der EWG-Richtlinie 87/308 vom 02.06.87 bzw. der ÖVE-Richtlinie F61/84 bezüglich Funkentstörung.	
Reinigerdosierung:	20 g im Reinigen (IEC-Reiniger)
Dekorplattenmaße:	
Standgerät:	H 592 x B 436 mm
Klemmdicke:	max. 4 mm

Aufstellen

Stellen Sie die Maschine möglichst in der Nähe eines Wasserhahns und eines Ablaufanschlusses auf.

Um eine einwandfreie Schließung und Abdichtung der Tür zu erhalten, ist es notwendig, daß die Maschine fest und waagrecht auf dem Boden steht. Hierzu verstellen Sie die Schraubfüße auf- und abwärts, bis die Maschine eben steht.

Nur für Standgeräte

Wollen Sie Ihr Standgerät unter eine Tischplatte schieben, so können Sie die Arbeitsplatte (Abdeckung vom Geschirrspüler) abnehmen. Hierzu ist folgendermaßen zu verfahren: Die beiden vorderen Schrauben lösen. Dann die Arbeitsplatte anheben und von der hinteren Arretierung befreien und ziehen.

Beachten Sie, daß vor dem Einschieben des Gerätes die Tischplatte unten und an der vorderen Kante durch eine Aluminiumfolie (über den Kundendienst zu beziehen) abgedeckt wird.

Die Montageanweisung befindet sich auf der Rückseite dieser Folie. Nur so wird Ihre Tischplatte sicher vor Beschädigung durch den beim Öffnen der Tür aus dem Gerät austretenden Wasserdampf geschützt.

Hinweis

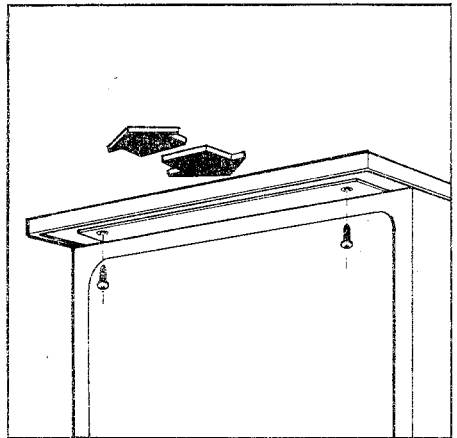
(gilt nur für Standgeräte mit Arbeitsplatte)
Wenn aus Platzgründen die Aufstellung des Geschirrspülers direkt neben einem Gas- oder Kohle-Herd nicht vermeidbar ist, muß zwischen Herd und Geschirrspüler eine wärmeisolierende Platte (Abmessung 85 x 57,5 cm) eingefügt werden, die auf der Seite gegen den Herd mit einer Aluminiumfolie ausgestattet sein sollte.

Nur für Einbaugeräte

Siehe beiliegende Aufstell- und Anschlußanweisung, sowie die separate Montageanweisung.

Anpassen der Arbeitsplatte (nur bei Standgeräten)

Sie können die Arbeitsplatte um 25 mm vorwärts und rückwärts verschieben, damit die Maschine mit den Küchenmöbeln bündig liegt. Hierzu die beiden vorderen Befestigungsschrauben lösen, die Arbeitsplatte in die gewünschte Stellung bringen und die Schrauben wieder anziehen (siehe Abb.).



Anschließen des Wasserablaufschauches

Der Wasserablaufschauch kann angeschlossen werden:

am Siphon des Spülbeckens, eventuell durch Schlauchbinder,

an einem festen Wandanschluß mit Ablaufbelüftung, mit einem Innendurchmesser von mindestens 4 cm.

Er kann auch mittels der eigens dafür vorgesehenen Halterung am Waschbeckenrand angebracht werden.

Der Anschluß des Wasserablaufes muß mindestens 30 cm und höchstens 100 cm über dem Fußboden liegen.

Der Schlauch kann beliebig nach rechts oder links geführt werden.

Knicke oder Quetschungen des Ablaufschlauches sind zu vermeiden, da dies den Wasserablauf verlangsamen oder verhindern kann.

Eine eventuelle Verlängerung des Ablaufschlauches darf 2 m nicht übersteigen und ihr Innendurchmesser darf nicht kleiner sein, als der des Ablaufschlauches am Gerät.

Auch bei eventuellen Anschluß-Stücken für den Schlauchanschluß darf der Innendurchmesser nicht kleiner als der des Ablaufschlauches sein (mind. 18 mm). Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen und nur beim Anlauf emporsteigen.

Anschließen des Wasserzulaufschlauches

Dieser Geschirrspüler ist mit einem Sicherheitsventil (Magnetventil) direkt am Wasserhahn ausgestattet (siehe auch unter „Wasserschutzsystem“). Um die Funktion dieser Sicherheitseinrichtung zu gewährleisten, muß der Anschluß des doppelwandigen Zulaufschlauches an das Auslaufventil (Wasserhahn) in bestimmter Einbaulage erfolgen.

Beachten Sie deshalb bitte auch die separate Anschlußanweisung „Sicherheitsventil am Wasserhahn“.

Der Geschirrspüler ist nach den einschlägigen wassertechnischen Sicherheitsvorschriften gebaut und besitzt Sicherheitseinrichtungen, die einen Rückfluß von Spülwasser in das Trinkwasser-Leitungsnetz verhindern.

Der Geschirrspüler kann an Kaltwasser und an Warmwasser bis max. 60°C angeschlossen werden, **nicht aber an offene Warmwassergeräte und Durchlauferhitzer**. Es ist jedoch empfehlenswert einen Kaltwasseranschluß zu wählen. Da beim Warmwasseranschluß die Spülzeiten erheblich kürzer werden,

könnte das die Spülergebnisse besonders bei stark verschmutztem Geschirr beeinträchtigen.

Schließen Sie den Wasserzulaufschlauch an einen Wasserhahn mit einem 3/4"-Anschlußgewinde oder an eine Wasser-schlauchschnellkupplung (Pressblock) an. Ziehen Sie den Befestigungsring korrekt an, um Wasseraustritte zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich ferner, daß der Leitungswasserdruck innerhalb der unter den technischen Daten angegebenen Richtwerte liegt.

Vermeiden Sie Knicke oder Quetschungen des Zulaufschlauches, da dies den Wasserzulauf verlangsamen oder verhindern kann.

Wenn die Wasserzulaufleitung neu ist oder lange nicht benutzt wurde, ist es ratsam das Wasser einige Minuten laufen zu lassen, bevor Sie den Geschirrspüler anschließen.

Dadurch können Sie vermeiden, daß eventuelle Ablagerungen von Sand oder Rost den Filter des Zulaufschlauches Ihres Gerätes verstopfen.

Benötigen Sie einen längeren Zulaufschlauch als den mitgelieferten, so verwenden Sie ausschließlich den von unserem Kundendienst angebotenen VDE-zugelassenen kompletten Schlauchsatz, durchgehend und in ausreichender Länge.

Stückeln Sie auf keinen Fall.

Hinweis:

Bei Geräten mit Sicherheitsventil am Wasserhahn kann die Verlängerung auch mit einer festinstallierten Kupferrohrleitung (Ø 8–10 mm) erfolgen.

Damit die Wasserentnahme in der Küche nicht eingeschränkt wird, empfehlen wir, einen zusätzlichen Wasserhahn zu installieren. Sollte das nicht möglich sein, bauen Sie an den vorhandenen Wasserhahn ein Abzweigstück an.

Mindestwasserdruck:

etwa 0,5 bar (0,5 atü, 0,5 kp/cm², 5 N/cm², 50 kPa). Unter 0,5 bar Wasserdruck ziehen Sie bitte den Kundendienst zu Rate.

Höchster zulässiger Wasserdruck:

etwa 8 bar (8 atü, 8 kp/cm², 80 N/cm², 0,8 MPa). Bei mehr als 8 bar Wasserdruck muß ein Druckminderventil vorgeschaltet werden (bei Ihrem Fachhändler zu beziehen).

Wasserschutzsystem

Zum Schutz gegen Wasserschäden ist der Geschirrspüler mit einem Wasserschutzsystem ausgestattet. Neben einem Überlaufschutz, der das unkontrollierte Ansteigen des Wassers im Gerät verhindert, besitzt er einen Auslaufschutz (Schwimmerschalter in der Bodenwanne). Dieser spricht bei einer evtl. Undichtigkeit im Gerät an. Durch das Sicherheitsventil direkt am Wasserhahn wird zusätzlich der doppelwandige Zulaufschlauch überwacht.

In allen Fehlerfällen wird sofort der Wasserzufluß unterbrochen und die Entleerungspumpe eingeschaltet.

Dies funktioniert auch, wenn das Gerät abgeschaltet ist. Damit kann Wasser weder aus- noch überlaufen, im Gerät befindliches Restwasser wird automatisch abgepumpt. Den Fehlerfall erkennt man daran, daß bei **abgeschaltetem** Gerät ein Pumpgeräusch zu hören ist.

Drehen Sie im Fehlerfall **zuerst den Wasserhahn** zu. Danach können Sie durch Ziehen des Netzsteckers das Gerät ganz vom Netz trennen.

Elektrischer Anschluß

Schließen Sie das Gerät durch Einstecken des Steckers in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an.

Gemäß den technischen Anschlußbedingungen der Elektrizitätsunternehmen darf ein Festanschluß an das elektrische Netz nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur durchgeführt werden.

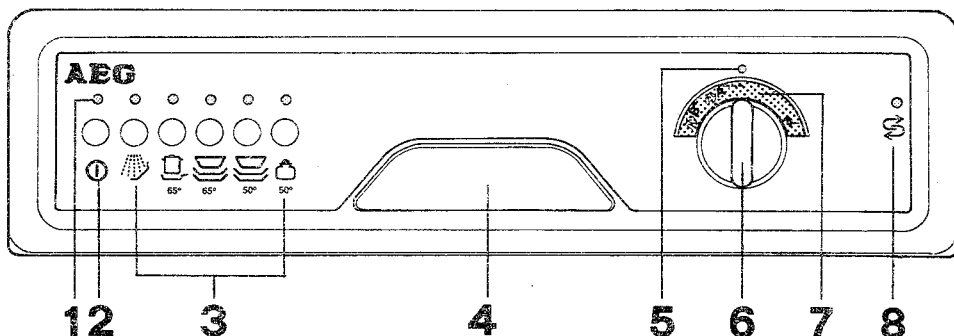
Für den elektrischen Anschluß finden Sie die Angaben auf dem Typschild. Es befindet sich am rechten Innenrand der Tür. Ist das Gerät umschaltbar ausgeführt, sind zusätzlich die Hinweise des in der Netzanschlußdose befindlichen Umschaltschemas zu beachten.

Beim Anschluß ist unbedingt darauf zu achten, daß die am Typschild angegebene Nennspannung mit der Netzspannung am Aufstellort übereinstimmt.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für eventuelle Unfälle ab, die durch Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschriften entstehen.

Die Bedienblende

- | | |
|--|-------------------------|
| 1 Kontrolllampe: Maschine eingeschaltet
»EIN« | 5 Startposition |
| 2 EIN/AUS-Taste ① | 6 Programmschalter |
| 3 Programmwahl-Tasten | 7 Programmablaufanzeige |
| 4 Griffklappe | 8 Salznachfüllanzeige |



1. Kontrolllampe: Maschine eingeschaltet »EIN«:
Nach Drücken der EIN/AUS-Taste (2) leuchtet sie auf und zeigt an, daß das Gerät unter Spannung steht.

2. EIN/AUS-Taste ① :
Einschalten
Nach Drücken dieser Taste leuchtet die Kontrolllampe (1) und zeigt an, daß die Maschine unter Spannung steht und die Auswahl der Programme vorgenommen werden kann.

Stillstand

Wenn das Spülprogramm beendet ist, bleibt die Maschine automatisch stehen, die Kontrolllampe (1) erlischt jedoch noch nicht.

Um die Kontrolllampe auszuschalten oder die Maschine, falls notwendig, in einem beliebigen Moment während eines Spülprogrammes anzuhalten, nochmals diese Taste drücken.

3. Programmwahl - Tasten:
Drücken Sie die dem gewählten Programm entsprechende Taste (siehe Programmtabelle).

4. Griffklappe:
Um die Türe zu schließen, ist sie nur fest anzudrücken. Zur Öffnung der Tür Klappe eindrücken, Griff leicht nach oben drücken und gleichzeitig nach außen ziehen.

6. Programmschalter:
Bewirkt das Anlaufen des Spülprogrammes. Den Schalter im Uhrzeigersinn auf die Position »START« drehen.

7. Programmablaufanzeige
Während des Programmablaufes erscheint in dem Fenster jeweils das Symbol für den Spülgang, der gerade abläuft.

Die Symbole haben die folgende Bedeutung:

- ⦿ Vorspülen
- ▢ Reinigen
- ▤ Zwischenspülen
- * Klarspülen
- ☼ Warmlufttrocknen

Nach Beendigung des Programms bleibt der Anzeiger auf der Position »STOP« stehen.

8. Salznachfüllanzeige :

Leuchtet auf, wenn Spezi­alsalz nach­gefüllt werden muß.

Wasserhärtebereich einstellen

Wasser enthält je nach Standort mehr oder weniger Kalk- und Mineralsalze, die sich am Geschirr ablagern und zu Flecken­bildungen führen. Je höher der Salzgehalt, um so härter ist das Wasser. Der Geschirrspü­la­to­mat ist mit einem Wasserent­härter aus­ge­stat­tet, der durch Anwendung eines besonderen Salzes, kalkfreies Wasser zum Geschirrspülen liefert.

Der Wasserenthärter kann Wasser mit Härte bis 50° dH (deutsche Skala) durch 5 Einstellstufen aufbereiten. Sie können den Härtegrad des Wassers durch die örtlichen Wasserbehörden erfahren.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Wasserhärtestufen und die entsprechen­den Anweisungen über die notwendigen Einstellungen angeführt.

Stufe 1

Gehört Ihr Wasser zur Stufe 1, dann ist kein Regeneriersalz und keine Einstellung notwendig, das Wasser ist weich genug. In diesem Fall hat das Leuchten der Salznachfüllanzeige (8) keine Bedeutung.

Stufe 2

Gehört Ihr Wasser zur Stufe 2, dann ist nur Regeneriersalz notwendig. Eine Ein­stellung des Wasserenthärters oder der Maschine ist nicht erforderlich.

Stufen 3 u. 5

Einstellung des Wasserenthärters

Gehört Ihr Wasser zur Stufe 3 oder 5, dann ist folgendermaßen zu verfahren:

- Ziehen Sie den unteren Korb heraus und schrauben Sie die Verschluss­kappe des Salzvorratsbehälters ab, der sich auf dem Boden des Bottichs befindet.
- Mit Hilfe eines Schraubenziehers oder eines Messers drehen Sie den Zwei­stellenwähler entgegen dem Uhrzeiger­sin­n um 180° von Position – auf Position + (Abb. 2).

Stufen 4 u. 5

Einstellung der Maschine

Gehört ihr Wasser zur Stufe 4 oder 5, so drehen Sie den Zweistellenwähler, der sich links oben auf der Frontseite der Maschine befindet, von Position 1 auf Position 2 (Abb. 3).

Achtung: Ab Stufe 2 ist das Regenerier­salz regelmäßig zu verwenden. Die entsprechenden Anweisungen sind im nächsten Abschnitt enthalten.

Stufe	Wasserhärte		Anwendung von Regene­riersalz	Einstellung des Enthärters	Einstellung der Maschine
	°dH deutsche Skala	°TH franz. Skala			
1	0-7	0-14	NEIN	NEIN	NEIN
2	8-21	15-39	JA	NEIN	NEIN
3	22-28	40-50	JA	JA	NEIN
4	29-39	51-70	JA	NEIN	JA
5	40-50	71-90	JA	JA	JA

* Der Wasserenthärter wird im Werk auf Stufe 2 eingestellt, weil dieser Wert den meisten praktischen Fällen entspricht.

Spezialsalz einfüllen

Verwenden Sie ausschließlich Spezi­alsalz für Geschirrspülmaschinen. Sonstige Salzarten enthalten Anteile von anderen Stoffen, die auf die Dauer den Wasser­enthärter beschädigen können.

Aus wirtschaftlichen Gründen und als Beitrag zum Umweltschutz sollte nicht mehr Salz als notwendig verbraucht werden. Stellen Sie daher den der örtlichen Wasserhärte entsprechenden Härtebereich ein.

„Beachten Sie gegebenenfalls auch die speziellen Empfehlungen des Herstellers auf den Reinigerpackungen“.

Ziehen Sie den unteren Korb heraus und schrauben Sie die Verschlußkappe des Salzvorratsbehälters ab.

Füllen Sie den Behälter mit Wasser. Unter Verwendung des mitgelieferten Trichters geben Sie ca. 1 kg Regeneriersalz hinzu (Abb. 4).

Nachdem Sie das Gewinde und die Abdichtung von Salzresten befreit haben, schrauben Sie die Verschlußkappe sorgfältig zu. Später genügt es, von Zeit zu Zeit Salz in den Behälter nachzufüllen.

Um Sie daran zu erinnern, hat Ihre Geschirrspülmaschine auf der Verschlußkappe des Salzbehälters einen grünen Anzeiger, wenn er verschwindet, muß Salz nachgefüllt werden.

Wichtig!

Der Deckel des Salzgefäßes muß fest verschlossen sein, da sonst Salz in das Spülwasser gelangt. Trübe Gläser können die Folge sein.

Wichtig

Das Einfüllen des Salzes soll unmittelbar vor dem Starten eines vollständigen Spülprogrammes, mit Ausnahme des Vorspülprogrammes, vorgenommen werden. Es wird auf diese Weise vermieden, daß etwaige Salzkörnchen oder während des Einfüllens vergossene Salzwassertröpfen länger auf dem Maschinenboden

bleiben, ohne daß sie aufgelöst bzw. verwässert werden.

Achtung! Reinigungsmittel und Salz werden oft in ähnlichen Verpackungen angeboten. Versehentlich in den Salzbehälter eingefülltes Reinigungsmittel macht die Enthärteranlage unbrauchbar! Überzeugen Sie sich daher vor jedem Salzeinfüllen davon, daß Sie wirklich die Salzpackung in der Hand haben.

Klarspülmittel einfüllen

Das Klarspülmittel sorgt für glänzendes Geschirr und begünstigt dessen Trocknung. Es wird während dem warmen Klarspülgang automatisch dosiert. Der im Inneren der Tür eingebaute Vorratsbehälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 110 ml Klarspülmittel, das je nach eingestellter Dosierung für 16-40 Spülgänge ausreicht.

Einfüllen von Klarspülmittel

Den Vorratsbehälter öffnen. Hierzu den Verschlußdeckel (A) nach links drehen (Abb. 5). Das Klarspülmittel in die Einfüllöffnung gießen, bis die seitlich des Verschlusses befindliche Anzeige (B) ganz dunkel wird (d. h. der Vorratsbehälter ist voll).

Den Verschluß fest anziehen.

Um eine übermäßige Schaumbildung beim nächsten Spülgang zu vermeiden, ist danebengelaufenes Klarspülmittel mit einem Lappen zu entfernen.

Wenn die Anzeige (B) hell wird, Klarspülmittel nachfüllen.

Dosierung:

Die Dosierung des Klarspülmittels ist auf Grund des erreichten Glanz- und Trocknungsergebnisses zu regeln. Hierzu die Flüssigkeitsmenge durch den im Inneren der Einfüllöffnung befindlichen Sechsstellen-Wähler (C) einstellen. (Minimum-Position 1, Maximum-Position 6). Zur Drehung des Wählers verwenden Sie eine Messer- oder Schraubenzieherspitze (Abb. 5).

Wenn am gespülten Geschirr Wassertröpfen oder weiße Kalkflecken bleiben, die Dosierung graduell erhöhen. Wenn das Geschirr weißliche, klebrige Streifen aufweist, die Dosierung verringern.

Reinigungsmittel einfüllen

Verwenden Sie ausschließlich für Haushaltsspülmaschinen geeignete flüssige, pulver- oder tablettenförmige Reinigungsmittel.

Vor dem Beginn eines jeden Spülprogrammes, mit Ausnahme des Vorspülprogrammes, ist das Reinigungsmittel in das Reinigerwännchen einzufüllen. Sollte der Deckel des Behälters geschlossen sein, drücken Sie leicht den Verschußhebel (D) nach hinten (Abb. 6). Nach Einfüllen des Reinigungsmittels den Deckel schließen.

Nach Beendigung eines jeden Spülprogrammes ist der Deckel offen und das Reinigerwännchen für die nächste Füllung bereit. Die benötigte Reinigermenge ist abhängig vom Verschmutzungsgrad sowie von der Art des Geschirrs. Wir empfehlen die Dosierungen, die in der Programmübersicht angeführt sind.

Das Reinigungsmittel wird automatisch zum richtigen Zeitpunkt eingespült.

Da die Wirksamkeit der verschiedenen Reiniger unterschiedlich sein kann, beachten Sie bitte insbesondere auch die Dosierempfehlung der jeweiligen Reiniger-Hersteller.

Eine ungenügende Menge an Reinigungsmittel beeinträchtigt das Spülergebnis, während eine übermäßige Menge keinen Vorteil bringt, sondern eine unnötige Verschwendung darstellt.

Durch eine gemäßigte Verwendung von Reinigungsmitteln wird auch die Umwelt geschont.

Für das Intensivprogramm:

Bei Verwendung dieses Programmes ist es nötig, außer der normalen Menge im Reinigerwännchen eine zusätzliche Dosis von 10 g in die Deckelmulde zu geben (Abb. 7).

Geschirr einordnen

Zum Einordnen des Geschirrs ziehen Sie die Geschirrkörbe heraus. Vor dem Einordnen des Geschirrs in die Maschine sollten alle groben Speisereste, wie kleine Knochen, Zahnstocher, Gräten, Fleisch- oder Gemüsereste, Obstschalen usw. entfernt werden, um Verstopfungen der Siebe zu vermeiden und eine gründliche Reinigung zu gewährleisten.

Unterkorb

Im unteren Geschirrkorb werden Töpfe, Deckel, Teller (Durchmesser bis 27 cm), Salatschüsseln, Besteck usw. wie in den Abbildungen 8 und 9 angezeigt, eingeordnet. Vorlegeteller und große Deckel sind vorzugsweise am Rand des Korbes zu verteilen, wobei darauf zu achten ist, daß der obere Sprüharm in seiner Bewegung nicht behindert wird.

Besteckkorb

Das Besteck kann in dem eigenen, herausnehmbaren Körbchen eingeordnet werden, wobei die Griffe nach unten zeigen sollen. Sollten sie unten herausragen und dabei den unteren Sprüharm blockieren, so ist das Besteck umgedreht zu stellen. Für Kaffee- und Teelöffel können Sie die spezielle Löffelleiste benutzen. Für eine bessere Reinigung wird empfohlen, die Löffel mit anderem Besteck zu mischen, damit sie nicht ineinander fallen können.

Oberkorb

Im oberen Korb werden Tassen, Gläser, Salatschüsseln, Untertassen, Dessertteller bis zu einem Durchmesser von 24 cm, wie in den Abbildungen 10 und 11 angezeigt, eingeordnet. Gläser mit langem Stiel können umgedreht in den höheren Tassenfächern eingehängt werden.

Achtung!

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Wasserzulauföffnung in der Mitte des oberen Korbes durch das Geschirr nicht abgedeckt wird.

Prüfen Sie nach dem Einordnen des Geschirrs, ob die Sprüharme sich frei drehen können.

Höhenverstellung des Oberkorbs

Wenn üblicherweise große Teller (mit einem Durchmesser von 27 bis 31 cm) verwendet werden, können sie im **unteren** Geschirrkorb eingeordnet werden, wobei der **obere** Geschirrkorb höher gestellt werden muß. Die Höhenverstellung ist folgendermaßen durchzuführen:

Die vorderen Arretierungen (A) des **oberen** Geschirrkorbes nach vorne drehen und den Korb herausziehen (Abb. 12).

Den Geschirrkorb in der höheren Stellung anbringen und die Arretierungen (A) nach innen drehen.

In dieser Position wird jedoch das Fassungsvermögen des **oberen** Geschirrkorbes verringert: Es können nur Teller mit einem maximalen Durchmesser von 20 cm eingestellt werden und die erhöhten Tassenfächer sind nicht benutzbar.

So erzielen Sie gute Spülergebnisse:

Ordnen Sie alle Gefäße wie Töpfe, Tassen und Gläser mit der Öffnung nach unten ein, damit das Wasser gut abläuft.

Aus- oder Einbuchtungen sollten etwas schräg gestellt werden, damit das Wasser leichter darüberfließen kann.

Legen Sie lange Bestecke, wie Rührlöffel, lange Messer usw. waagrecht, vorzugsweise in den oberen Korb.

Vermeiden Sie möglichst, daß das Geschirr in der Maschine miteinander in Berührung kommt. Eine sachgemäße Einordnung des Geschirrs gibt die besten Spülergebnisse.

In den oberen Geschirrkorb kommen vorzugsweise leichte Gegenstände, wie Plastikschüsseln usw. Bescheren Sie diese Teile mit anderen Geschirrtteilen.

So sparen Sie Wasser, Energie und Zeit:

Es ist nicht notwendig, das Geschirr unter fließendem Wasser vorzuspülen.

Legen Sie das Geschirr in die Maschine, sobald das Essen zu Ende ist. Das kann auch mehrmals geschehen, bis die Maschine voll bestückt ist. Dann kann das Spülen erfolgen. Verwenden Sie eventuell das Vorspülprogramm (siehe hierzu die Tabelle), damit der Schmutz nicht antrocknet, wenn erst zu einem späteren Zeitpunkt gespült werden soll.

Geschirr, das zum Spülen in der Maschine ungeeignet ist:

Besteck und Geschirr mit Griffen aus Holz, Horn oder mit aufgeklebten Teilen, deren Klebstoff nicht heißwasserbeständig ist, kunsthandwerkliche Gegenstände, Gegenstände aus Holz sowie antike oder handbemalte Porzellane sind zum Spülen in der Maschine ungeeignet.

Einige Arten von Dekor können bei sehr häufigem maschinellen Spülen verblassen, es sei denn, daß sie als spülmaschinenfest garantiert sind.

Kristallglas und Geschirr aus Kunststoff, sofern es sich nicht um spülmaschinengeeignetes Geschirr handelt, empfehlen wir, von Hand zu spülen. Auch einige Arten von Gläsern könnten nach mehrmaligem Spülen in der Maschine undurchsichtig werden.

Silberbesteck kann dunkel werden, wenn es mit anderen Metallteilen in Verbindung kommt. Ordnen Sie daher das Silberbesteck separat vom anderen Besteck in das Besteckkörbchen ein.

Gegenstände aus Eisen oder Gußeisen können leicht Rostflecken bilden und auf das andere Geschirr abfärben.

Aluminium wird leicht dunkler. Kupfer, Hartzinn und Messing neigen zur Fleckenbildung.

Wichtig!

Sehr kleine Geschirrtteile sollten nicht in der Maschine gespült werden, da sie leicht aus den Körben fallen können.

Empfehlung: Wenn Sie neues Geschirr kaufen, achten Sie darauf, daß es spülmaschinene geeignet ist.

1. **Prüfen Sie, ob die Siebe sauber sind**
(siehe Abschnitt „Wartung“)
2. **Prüfen Sie, ob Salz und Klarspülmittel vorhanden sind**
(siehe entsprechenden Abschnitt)
3. **Geschirr in die Maschine einordnen**
Entfernen Sie die groben Speisereste vom Geschirr.

Ziehen Sie den unteren Korb heraus und ordnen Sie darin Töpfe, Teller und Besteck ein.

Ziehen Sie den oberen Korb heraus und ordnen Sie darin Teller, Untertassen, Gläser, Tassen usw. ein.

Setzen Sie die Körbe in die Maschine wieder ein.

Kontrollieren Sie, ob die Sprüharme sich frei drehen können.

4. **Reinigungsmittel dosieren**
Die Reinigermenge unter Beachtung der Anleitungen der Programmtabelle in den entsprechenden Behälter füllen und den Deckel schließen.

5. **Spülprogramm auswählen und einstellen**
Öffnen Sie den Wasserhahn. EIN/AUS-Taste ① drücken, die Netz-Kontrollampe leuchtet auf (Abb. 13). Die Programmtaste des ausgewählten Spülprogrammes drücken. Die Kontrollampe oberhalb der Taste weist eine rote Farbe auf (Abb. 14). Durch das Einstellen des »Programmschalters« auf die Position »START« beginnt der Ablauf des Spülprogrammes.

6. **Ende des Spülprogrammes**
Nach Beendigung des Spülprogrammes bleibt die Maschine automatisch stehen (der Programmschalter ist in der Position »Programmende«).

Schalten Sie die Maschine durch Drücken der EIN/AUS-Taste ① aus.

Schließen Sie den Wasserhahn.

Öffnen Sie die Tür und warten Sie einige Minuten bis Sie das Geschirr entnehmen: Dadurch vermeiden Sie Verbrennungen und die Trocknung wird begünstigt!

Um zu vermeiden, daß Wassertropfen vom oberen Korb auf das Geschirr im unteren Korb fallen, ist es empfehlenswert, zuerst den unteren und dann den oberen Korb zu entleeren.

Wichtig

Im allgemeinen ist es nicht ratsam, die Tür zu öffnen, wenn die Maschine läuft. Eine Sicherheitsvorrichtung sorgt jedoch für das Abschalten der Maschine, wenn die Tür geöffnet wird.

Falls Sie während des Betriebs die Tür unbedingt öffnen müssen, schalten Sie vorher die Maschine durch Drücken der EIN/AUS-Taste ① aus.

7. **Programm-Korrektur**

Soll ein laufendes Programm korrigiert bzw. ein neues Programm anstelle eines anderen eingestellt werden, verfahren Sie wie folgt:

Schalten Sie die Maschine durch Drücken der EIN/AUS-Taste aus und drehen Sie den Programmschalter auf die Position »STOP«. Anschließend schalten Sie die Maschine wieder ein, drücken die Programmtaste des gewünschten Spülprogramms und drehen den Programmschalter wieder auf die Position »START«.

Programm	Art und Ausmaß der Verschmutzung	Geschirrtart
INTENSIV 65°C  65°	Stark verschmutztes Geschirr mit anhaftenden vorwiegend stärkehaltigen Speiseresten (z. B. Nudeln, Reis, Grieß, Kartoffeln, Eier, Soße, Braten).	Töpfe und verschiedenartiges Geschirr
*NORMAL 65°C  65°	Normal oder stark verschmutztes Geschirr mit anhaftenden, vorwiegend stärkehaltigen Speiseresten (z. B. Nudeln, Reis, Grieß, Kartoffeln, Eier, Soße, Braten).	
NORMAL 50°C  50°	Normal verschmutztes Geschirr ohne anhaftende und stärkehaltige Speisereste (z. B. nicht angebrannte Fleischreste, gekochtes oder rohes Gemüse, Milch, Kaffee, Getränke).	verschiedenartiges Geschirr
SPAR 50°C  50°	Wenig verschmutztes Geschirr ohne anhaftende und stärkehaltige Speisereste (z. B. nicht angebrannte Fleischreste, gekochtes oder rohes Gemüse, Milch, Kaffee, Getränke).	verschiedenartiges und empfindliches Geschirr
VORSPÜLEN EXTRA 	Benutztes Geschirr, das im Geschirrspüler gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt gereinigt werden soll.	

*** Für Vergleichsprüfanstalten:**

Programm IEC 436/DIN 44990

Empfohlene Spülmittelmenge: 20 g

Fassungsvermögen: Standard-Geschirr aus 8 Maßgedecken,

Einordnen gem. Abb. 9 und 11

Zu drückende Tasten	Reinigermenge ***		Programmablauf	Annähernde verbrauchswerte *			
	in das Reinigerwännchen	in die Deckelmulde		Programmdauer in Minuten **		Stromverbrauch in kWh	Wasserverbrauch in Liter
				1	2		
 65°	15 g	10 g	Vorspülen warm, Reinigen, 2 x Zwischenspülen, Klarspülen, Trocknen	78	64	1,6	22
 65°	20 g	/	Vorspülen kalt, Reinigen, Zwischenspülen, Klarspülen, Trocknen	68	56	1,3	18
 50°	15 g	/	Vorspülen kalt, Reinigen, Zwischenspülen, Klarspülen, Trocknen	66	54	1,1	18
 50°	15 g	/	Reinigen, Zwischenspülen, Klarspülen, Trocknen	60	48	1,1	14
	/	/	Vorspülen kalt	6	6	0,1	11

* Diese Angaben gelten nur als Richtwert und sind vom Druck und Temperatur des Leitungswassers sowie von den Spannungsänderungen abhängig.

** Die Programmdauer ist vom Gesamtanschlußwert abhängig. Dieser Wert können Sie dem Typenschild entnehmen (auf der rechten Seite der Tür).
Auf diese Weise ist die Programmdauer-Spalte bez. Ihres Geschirrspülers leicht zu finden.
Spalte 1 = 230 V / 2100W / 10A
Spalte 2 = 230 V / 3000 W / 16A
220-240 V / 2770W / 13A

*** Da die Wirksamkeit der verschiedenen Reiniger unterschiedlich sein kann, beachten Sie bitte insbesondere auch die Dosierempfehlung der jeweiligen Reiniger-Hersteller.

Bei Verwendung von Kompaktreinigern mit Enzymen empfehlen wir grundsätzlich ein 50°C-Programm zu wählen, da die Enzyme in diesem Temperaturbereich am besten wirken.

Reinigen der Siebe

(Nach jedem Spülgang) (siehe Abb. 15)
Die mittleren Grobsiebe (B) und (C) kontrollieren und unter fließendem Wasser mit einem Bürstchen von eventuellen Schmutzresten befreien.

Zum Herausnehmen werden die beiden Siebe (B) und (C) angehoben (den mittleren Trichter nach oben ziehen, dann kann durch Drücken der beiden Laschen (D) das kleinere Sieb (C) herausgenommen werden).

Nach der Reinigung setzen Sie die Siebe durch Hineindrücken bis zum Einrasten wieder ein.

Reinigen des Feinsiebes

(Einmal im Monat) (siehe Abb. 16)
Das Feinsieb (A) beidseitig unter fließendem Wasser abbürsten. Hierzu den unteren Sprüharm durch gleichzeitiges Zusammendrücken der beiden Laschen (E) herausnehmen, den Befestigungsring (F) nach links drehen und die ganze Gruppe abnehmen. Nach der Reinigung die Siebteile in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen.

Achtung:
Nehmen Sie bitte niemals das Gerät ohne Siebe in Betrieb. Eine ungenaue Wiedereinsetzung der Siebe kann die Ursache für schlechte Spülergebnisse sein.

Die Reinigung der Siebe ist für einen guten Betrieb der Spülmaschine besonders wichtig.

Innen- und Außenreinigung

(gelegentlich)
Reinigen Sie die Gummidichtungen der Türe und des Spül- bzw. Klarspülmittelbehälters mit einem feuchten Tuch.

Versichern Sie sich, daß die Löcher der Sprüharme nicht verstopft sind. Der untere Sprüharm läßt sich durch Drücken der beiden seitlich angebrachten Flügelchen, die ihm an der Basis befestigen, entfernen.

Zur Reinigung der Düsen des oberen Sprüharmes ist der obere Geschirrkorb herauszuziehen – dadurch wird der obere Sprüharm frei zugänglich. Falls Sie ihn herausnehmen wollen, ziehen Sie den zentralen Trichter heraus, indem Sie die beiden seitlichen Flügelchen drücken und die Ringmutter lösen. Reinigen Sie den Sprüharm und setzen Sie ihn wieder an seinem Platz ein.

Gerät nie ohne Sprüharme in Betrieb nehmen!

Reinigen Sie auch das Filterchen des Wasserzulaufschlauches (siehe „Anschluß des Wasserzulaufschlauches“).

Nehmen Sie einmal jährlich, oder auch häufiger, ein Spülprogramm bei leerer Maschine, mit Zugabe von Spülmittel oder besser eines handelsüblichen Spezialproduktes für die Geschirrspülmaschinenpflege vor.

Die Außenflächen der Maschine und besonders die Bedienungsblende sollten regelmäßig mit einem weichen, feuchten Tuch gereinigt werden. Es dürfen nur neutrale Reinigungsmittel und keine Scheuermittel oder Lösungsmittel, wie Azeton, Trichloräthylen usw. verwendet werden.

Längerer Stillstand des Gerätes

Bei längerem Stillstand des Geschirrspülers ist empfehlenswert: Stecker aus der Steckdose ziehen und Wasserhahn abdrehen; Klarspülmittelbehälter auffüllen; die Gerätetür halb offen lassen, um die Bildung von unangenehmen Gerüchen zu vermeiden; das Innere des Gerätes reinigen.

Frostgefahr

Wird das Gerät Temperaturen unter Null ausgesetzt, den Wasserzulaufschlauch abnehmen und entleeren. Deswegen ist

der Geschirrspüler vor dem Starten des Spülprogrammes in einen Raum über Null aufzustellen.

Behebung von Funktionsstörungen

GS-COMP-10A-D

Wenn Ihr Geschirrspüler nicht funktioniert, liegt es oft nur an Wartungsfehlern oder sonstigen Kleinigkeiten, die Sie selbst einfach und rasch beheben können. Bevor Sie daher den Kundendienst rufen, gehen Sie die folgende Liste von möglichen Fehlerquellen durch:

Die Maschine startet nicht

- Die Gerätetür ist nicht dicht geschlossen.
- Der Stecker ist nicht richtig in der Steckdose eingesteckt.
- Keine Spannung an der Steckdose vorhanden.
- Sicherung überprüfen.

Das Wasser läuft nicht ein

- Wasserhahn geschlossen.
- Keine Wasserversorgung.
- Der Zulaufschlauch ist geknickt.
- Das Sieb im Zulaufschlauch ist verstopft.

Das Wasser wird nicht abgepumpt

- Der Ablaufschlauch ist geknickt.
- Der Siphon des Spülbeckens ist verstopft.
- Die Ablaufschlauchverlängerung ist nicht richtig.

Schlechtes Spülergebnis

- Die Geschirrkörbe sind zu eng beladen.
- Das Geschirr ist nicht richtig angeordnet.
- Die Sprüharme können sich nicht frei drehen.
- Die Löcher in den Sprüharmen sind verstopft.
- Der Wasserdurchlauftrichter in der Mitte des oberen Korbes ist durch Geschirr abgedeckt.
- Das Ende des Ablaufschlauches taucht ins Wasser (im Spülbecken).
- Die Siebe sind verstopft.

- Die Siebe sind nicht richtig eingesetzt.
- Das Spülmittel wurde nicht ausreichend dosiert, ist nicht geeignet, alt, verklumpt oder von schlechter Qualität.
- Die Verschlußkappe des Salzbehälters ist nicht richtig geschlossen.
- Es wurde ein zu schonendes Programm gewählt.

Am Geschirr sind Kalkflecken oder ein weißlicher Überzug

- Es fehlt Regeneriersalz im Salzbehälter. Die Einstellung der Enthärteranlage entspricht nicht dem Härtegrad des Wassers.
- Der Vorratsbehälter für Klarspülmittel ist leer oder die Dosierung ist zu niedrig.

Größere Lärmentwicklung während des Betriebs

- Das Geschirr schlägt gegeneinander.
- Die Sprüharme stoßen gegen hervorstehendes Geschirr.

Das Geschirr ist nicht ganz trocken

- Das Geschirr ist nach dem Spülgang zu lang in der Maschine geblieben.

Die Tür schließt nicht richtig

- Der Geschirrspüler steht nicht eben oder ist nicht korrekt eingebaut.

Wenn die Funktionsstörung nach Überprüfung dieser Fehlerquellen nicht behoben werden kann, rufen Sie den Kundendienst und geben Sie die Fehlerart, die Modellbezeichnung (Mod.), die Erzeugnisnummer (E. Nr.) und die Fabrikationsnummer (F. Nr.) mit an. Sie können diese dem Typenschild des Geschirrspülautomaten an der rechten Seite der Tür entnehmen (siehe Abb. 17).